



Schulinterner Lehrplan

Politik-Wirtschaft

G8

(Fassung von September 2017)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Seite 3
2. Entscheidungen zum Unterricht	Seite 4
2.1 Unterrichtsvorhaben	Seite 4
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Seite 8
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	Seite 8
2.4 Lehr- und Lernmittel	Seite 9
3. Qualitätssicherung und Evaluation	Seite 10

Die Luisenschule

in Mülheim an der Ruhr ist benannt nach der Königin Luise, die sich als junges Mädchen viele Jahre im Schloss Broich aufhielt. Die Schule hat ihren Ursprung in der 1838 gegründeten privaten Höheren Mädchenschule, die eine Erweiterung der 1835 ins Leben gerufenen – ebenfalls privaten – Höheren Bürgerschule war. 1973 wurde die Luisenschule eine Koedukationsschule mit reformierter Oberstufe, d. h. es gibt den ersten gemischten Jahrgang mit Mädchen und Jungen. 2002 feierte die Schule ihr 150-jähriges Jubiläum.

Die Schule liegt östlich der Ruhr und wird in jeder Jahrgangsstufe von etwa 100-140 Schülerinnen und Schülern besucht. Der Unterricht findet im 67,5-Minuten-Takt statt. Die Luisenschule ist NRW-Sportschule und hat in der Sekundarstufe I jeweils eine Sportklasse.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Mit den Wertgrundlagen und Zielkonzeptionen der Schule soll das Zusammenleben sinnvoll und freundlich gestaltet werden. Der Weg dahin ist der konstruktive Dialog der Beteiligten.

Wir an der Luisenschule wollen junge Menschen dazu befähigen, die eigenen Lebenschancen in der Gemeinschaft mit anderen zu verwirklichen und das Leben mündig selbst zu gestalten. Dazu gehören die Lebensgestaltung im Bereich individueller Verwirklichung ebenso wie die Berufswahl und die spätere Berufsausübung im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Um diesen Weg erfolgreich gehen zu können, brauchen unsere Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen. Demokratiefähigkeit, Offenheit, Toleranz, Sozialkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit, Lernfähigkeit und lebenslange Lernbereitschaft sind weitere unverzichtbare Grundlagen auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit. Um diese für uns wichtigen Ziele zu erreichen, streben wir eine positive Lernatmosphäre an. Als Grundprinzipien unseres Verhaltens folgen darauf: gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft im Umgang mit den Menschen sowie Sorgfalt und Umweltbewusstsein im Umgang mit Dingen, wie es auch in unserer Schulordnung geschrieben steht. Wir wollen diese Fähigkeiten und Verhaltensprinzipien auf einem soliden Fundament entwickeln: Ein breites Allgemeinwissen und ein differenziertes Fachwissen sind wichtige Basisqualifikationen.

Zum Leitbild des Faches gehören es, die ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln Sie sollen befähigt werden, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz (Kernlehrplan, S.8).

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben mit Schulbuchbezug und Teilkompetenzen:

Jahrgangsstufe 5			
Inhaltsfelder	Konkrete Themen - Schulbuchbezug	Teilkompetenzen	Medien
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	<p>Leben in der Schulgemeinschaft</p> <p>Demokratie in der Gemeinde</p>	<p>Sachkompetenz: -Die SuS beschreiben kriterienorientiert Situationen bzw. Problemlagen -Die SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).</p> <p>Medienkompetenz: -Die SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit. -Sie planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus. -Sie beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontext-bezogen an.</p> <p>Urteilskompetenz: -Die SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab. -Die SuS verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.</p> <p>Handlungskompetenz: -Die SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an. -Sie nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p>	<p>Ecopolicy</p> <p>Genesis Online</p> <p>Dynasis</p> <p>Internetrecherche: Stichwort Klassenregeln</p> <p>Internetrecherche www.kinderparlament-hilden.de www.kinderpolitik.de</p> <p>Internetrecherche: Seite der Stadt Mülheim an der Ruhr</p> <p>Enzyklopädien</p>
Grundlagen des Wirtschaftens	<p>Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p>Vom richtigen Umgang mit Geld</p> <p>Kinder und Jugendliche als Verbraucher</p>	<p>Sachkompetenz: -Die SuS erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel, beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten, benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.</p> <p>Medienkompetenz: -Kleines, deutlich umgrenztes Interview/ eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien</p> <p>Handlungskompetenz: -Die SuS treffen exemplarisch eigene ökonomische Entscheidungen und begründen diese sachlich.</p>	<p>Textverarbeitungsprogramm</p> <p>Power-Point-Präsentation</p> <p>Internetrecherche</p>

<p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p>	<p>Zusammenleben in der Familie Kinder in aller Welt</p> <p>Mit Unterschieden leben lernen</p>	<p>Sachkompetenz: -SuS erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen/ Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.</p> <p>Medienkompetenz: -Die SuS erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte. -Die SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: -Die SuS vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen und Konfliktparteien ab.</p> <p>Handlungskompetenz: -Die SuS gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation</p>	<p>Internetrecherche D@dalos</p> <p>Ecopolicy</p> <p>Enzyklopädien</p> <p>Rollenspiel: www.unhcr.de Dynasis</p>
<p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p>	<p>Umgang mit Medien</p>	<p>Sachkompetenz: -Die SuS benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.</p> <p>Medienkompetenz: Die SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: -Die SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p> <p>Handlungskompetenz: -Die SuS treffen exemplarisch eigene Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich.</p>	<p>Textverarbeitungsprogramm</p> <p>PowerPoint</p> <p>Internet</p> <p>Beobachtung (Fernsehen/Computer)</p>
<p>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p>	<p>Umweltschutz als Zukunftsaufgabe <i>Wir üben umweltfreundliches Verhalten</i></p>	<p>Sachkompetenz: -SuS stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz dar.</p> <p>Medienkompetenz: -Die SuS stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.</p> <p>Urteilskompetenz: -Die SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen.</p> <p>Handlungskompetenz: -Sie nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.</p>	<p>wwf.zweipol.net/ marktcheck.greenpeace.at</p> <p>Power-Point</p> <p>Grafstat</p>

Jahrgangsstufe 8			
Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	Ich und die anderen Werte und Wertewandel Vorurteile und Ausländer: Von der Schwierigkeit miteinander umzugehen Gerechtigkeit in der Gesellschaft	Sachkompetenz: -SuS erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten, im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. Methodenkompetenz: -sie präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen. -sie handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte. -SuS nutzen verschiedene – auch neue Medien – zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. Urteilskompetenz: -SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt. Handlungskompetenz: -sie gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst. -sie vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.	Genesis Online Dynasis D@dalos Ecopolicy Rollenspiel: www.unhcr.de CD-Rom: Konflikt als Chance
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Grundlagen unserer Demokratie Recht – Faustrecht oder Staatsgewalt?	Sachkompetenz: -SuS legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung, -erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System. Methodenkompetenz: -SuS definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. -wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten. Urteilskompetenz: -SuS wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen die Entscheidung dar. -unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form und Prozess). Handlungskompetenz: -SuS vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.	Genesis Online Internetrecherche D@dalos Mind-Manager Hot Potatos Power-Point Grafstat Excel
Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	Verbraucher in der Marktwirtschaft Unser Geld	Sachkompetenz: -erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes. Methodenkompetenz: -führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch. Urteilskompetenz: -reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.	Dynasis Internetrecherche Textverarbeitungsprogramm PowerPoint

<p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p>	<p>Medien und Politik</p> <p>Internet und Massenmedien</p>	<p>Sachkompetenz: -beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien i für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.</p> <p>Methodenkompetenz: -nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. -nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien.</p> <p>Urteilskompetenz: -reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen. -prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.</p> <p>Handlungskompetenz: -vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu.</p>	<p>Internetrecherche zur Vorbereitung von Referaten</p> <p>Textverarbeitungsprogramm</p> <p>PowerPoint</p> <p>Internet</p>
<p>Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p>	<p>Umwelt schützen</p> <p>Umweltbewusst wirtschaften – ist das möglich?</p>	<p>Sachkompetenz: -unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>Methodenkompetenz: -definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an. -wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.</p> <p>Urteilskompetenz: -reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.</p> <p>Handlungskompetenz: -erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Ecopolicy</p> <p>Enzyklopädien</p>

Jahrgangsstufe 9			
Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	<p>Die demokratische Verfassung im föderalen Staat</p> <p>Wehrhafte Demokratie</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS verfügen über ein Verständnis von Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- bzw. Staatsform. -SuS erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System. -SuS erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse, z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte. -SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab. (Perspektivwechsel) 	<p>Dynasis</p> <p>Internetrecherche: Partei-Programme und Websites der Parteien in Deutschland</p> <p>Wahlsimulation</p> <p>Befragung</p>
Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	<p>Europäische Einigung</p> <p>Globalisierung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS erläutern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen. -SuS erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik. -SuS erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS nutzen verschiedene Medien, auch neue Medien, zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen. 	<p>Internet-Recherche</p> <p>Ecopolicy</p> <p>d@dalos</p>
Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	<p>Ausbildung oder Studium?</p> <p>Arbeit in der Informationsgesellschaft</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt und legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar. -SuS beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS nutzen verschiedene Medien, auch neue Medien, zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. 	<p>Homepage BIZ</p> <p>CD-Rom: Statistisches Taschenbuch</p> <p>Genesis-Online</p> <p>Grafstat</p> <p>Power- Point</p>
Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	<p>Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</p> <p>Integration</p>	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mit Hilfe neuer Medien ausführen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> -SuS diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen 	<p>Grafstat</p>

		den eigenen Standpunkt. Handlungskompetenz: -SuS erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer -angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab. (Perspektivwechsel)	
Grundlage des Wirtschaftsgeschehens	Unternehmen in Deutschland Wirtschaftsgeschehen	Sachkompetenz: -SuS erläutern die Grundprinzipien und Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktion des Geldes. Methodenkompetenz: -SuS führen grundlegende Operationen der Modellbildung durch. Urteilskompetenz: -SuS reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität.	Simulationsspiele Excel Planspiel Börse
Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	Sozialstaat und soziale Sicherung	Sachkompetenz: -SuS erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates dar. -SuS analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch dar. Methodenkompetenz: -SuS handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse. Urteilskompetenz: -SuS entwickeln unter Rückgriff auf selbständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt.	Grafstat Internet CD-Rom: <i>Statistisches Taschenbuch</i> Power-Point

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht bekräftigt, dass die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbar, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.21) und den herausfordernden und kognitiv aktivierenden Lehr- und Lernprozessen (Kriterium 2.2.2) besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

2.3 Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft (Sek. I)

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Erbrachte Leistungen werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen benotet, sie werden den Schülerinnen und Schülern auch mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen können. Die individuelle Rückmeldung erfolgt stärkenorientiert und nicht defizitorientiert, sie soll dabei den tatsächlich erreichten Leistungsstand weder beschönigen noch abwerten. Sie soll Hilfen und Absprachen zu realistischen Möglichkeiten der weiteren Entwicklung enthalten.

Die Bewertungen von Leistungen berücksichtigt Lern- und Leistungssituationen. Einerseits soll dabei Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Bereichen aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet und bewertet werden. Andererseits dürfen sie in neuen Lernsituationen auch Fehler machen, ohne dass sie deshalb Geringschätzung oder Nachteile in ihrer Beurteilung befürchten müssen.

Die Leistungsbewertung beruht auf dem Kernlehrplan Wirtschaft/Politik (Sek.I), dem Schulgesetz NRW (§48 SchulG) sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI). Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Konkret handelt es sich um die

Sachkompetenz: Die Schüler/innen verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Demokratie als Lebens-, Herrschafts- bzw. Gesellschafts- und Staatsform sowie über die ökonomischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland.

Methodenkompetenz: Die Schüler/-innen verfügen über verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch relevanter Sachverhalte und können die Resultate reflektieren.

Urteilskompetenz: Die Schüler/innen sind in der Lage, zu politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsamen und strittigen Konflikten problemorientiert über die Relevanz von Wertorientierungen zu diskutieren und dabei eigene Positionen zu formulieren und verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe kriterienorientiert zu beurteilen.

Handlungskompetenz: Die Schüler/-innen verfügen über die Fähigkeit, z.B. die eigene Position in der Auseinandersetzung mit kontroversen Deutungen und Standpunkten zu vertreten; diverse Medienprodukte (Plakat, Präsentation, Foto, Leserbrief) zu erstellen; mit kulturellen und sozialen Unterschieden reflektiert und tolerant umzugehen; in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen sachgerecht wahrzunehmen.

Es wird den Schüler/-innen ermöglicht, diese Kompetenzen wiederholt und in verschiedenen zusammenhängen unter Beweis zu stellen.

Regelmäßiges Feedback und Rückmeldungen zu den erbrachten Leistungen unterstützen den Lernprozess. Die Kriterien zur Beurteilung werden den Schüler/-innen transparent gemacht. Überprüfungsformen sind darauf ausgereicht, die aufgeführten Kompetenzerwartungen erbringen zu können.

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher und schriftlicher Form erfolgen.

Intervalle: eine offizielle Rückmeldung zum erreichten Lernstand sollte etwa einmal pro Quartal erfolgen. Aspektbezogene Leistungsrückmeldung erfolgt anlässlich der Auswertung benotete Lernprodukte.

Formen: Schüler/innengespräch, individuelle Beratung, schriftliche Hinweise und Kommentare, (Selbst-) Evaluationsbögen, Gespräche beim Elternsprechtag.

Um für Vergleichbarkeit zu sorgen, finden regelmäßig Absprachen zwischen den parallel arbeitenden Kollegen/-innen statt und eine Absprache über Beurteilungskriterien.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

-mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),

-schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

-kurze schriftliche Übungen sowie

-Beiträge im Rahmen des eigenverantwortlichen, schüler/innenaktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Rollensimulationen, Planspiele, etc.).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Unterricht Politik wird das Lehrwerk „Team“ aus dem Verlag Schöningh verwendet. Das Werk wird den Schülerinnen und Schülern ausgeliehen.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

In den regelmäßigen Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuelle notwendige Konsequenzen formuliert.